



# OPERATION WAHLSIEG

INFOS +++ TERMINE +++ AKTIONEN



WISSENSWERTES ZUM BUNDESTAGSWAHLKAMPF 2017 IM KREIS PINNEBERG

## 100 PROZENT GERECHTIGKEIT

VON DR. ERNST DIETER ROSSMANN MDB

Liebe Freunde und Mitglieder der SPD im Kreis Pinneberg,

am 19. März hat die SPD zu einer „Politik für die Menschen“ abgab. In den Mittel-Sonderparteitag zum Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl und zum neuen Parteivorsitzenden gewählt—mit einem in der Geschichte der Sozialdemokratie einmaligen Ergebnis von hundert Prozent der Delegiertenstimmen.

Nicht weniger als 3.500 Delegierte und Gäste folgten in Berlin der Wahl und erlebten einen SPD-Vorsitzenden, der kämpferisch nach vorne blickte und ein Bekenntnis

zu einer „Politik für die Menschen“ abgab. In den Mittel-Sonderparteitag zum Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl und zum neuen Parteivorsitzenden gewählt—mit einem in der Geschichte der Sozialdemokratie einmaligen Ergebnis von hundert Prozent der Delegiertenstimmen.

„Bei unserem Programm wird es um Gerechtigkeit, um Respekt und um Würde gehen“, machte er die Kerninhalte der SPD zur Bundestagswahl im September deutlich: Wer hart arbeitet, wer sich engagiert, wer für



FOTO: BENNO KRAEHAHN

DER NEUE PARTEIVORSITZENDE DER SPD GIBT IMMER HUNDERT PROZENT: MARTIN SCHULZ AUF DEM BUNDESPARTEITAG.

die Eltern oder für die Kinder verdient. Und eine Gesellschaft, die gerechter ist und in der soziale Sicherheit existiert, ist zudem widerstandsfähiger, betonte der neue Parteivorsitzende. „Nicht so anfällig für die einfachen Botschaf-

ten der Verführer, die inzwischen weltweit ihr Unwesen treiben.“ Den Gegnern von Freiheit und Demokratie gegenüber machte er in direkte Ansprache klar: „In der SPD habt Ihr den entschiedensten Gegner, den man haben kann!“

(Fortsetzung auf Seite 2)

### MDB IM WWW — UND AUCH GANZ ANALOG DER KONTAKT ZU ERNST DIETER ROSSMANN

- Homepage: [edr-pi.de](http://edr-pi.de)
- Facebook: [facebook.com/ErnstDieterRossmann](https://www.facebook.com/ErnstDieterRossmann)
- Twitter: [twitter.com/edrossmann](https://twitter.com/edrossmann)
- Post: Dr. Ernst Dieter Rossmann MdB  
c/o SPD-Kreisverband Pinneberg  
Am Drosteipark 5, 25421 Pinneberg

### IN DIESER AUSGABE:

- Schwesig-Geld für Sprach-Kitas: S. 2
- Agrarpolitik im Wasserturm: S. 2
- Impressum: S. 2
- Heiko Maas in Tornesch: S. 3
- Kulturgut Dampferbörte: S. 3
- Europa-Diskussion mit Uwe Döring: S. 4

# 100 PROZENT GERECHTIGKEIT: MARTIN SCHULZ IST NEUER SPD-VORSITZENDER

(Fortsetzung von Seite 1)

Und der Kanzlerkandidat machte klar: Es geht um Sicherheit und Freiheit in einer gerechten Gesellschaft – Es ist Zeit für eine neue sozialdemokratische Ära!

Die anwesenden Parteimitglieder konnten eine kämpferische Botschaft mitnehmen: „Wir wollen, dass die SPD die stärkste politische

Kraft nach der Bundestagswahl wird“ – ergänzt durch die selbstbewusste Ansage des Parteivorsitzenden: „Und ich will der nächste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland werden.“



Martin Schulz teilt trotz seines Abschiedes von der Parteispitze keinen Grund für Melancholie. Er konstatierte den „fröhlichsten Übergang, den unsere Partei seit Jahrzehnten erlebt hat“ und ging am Ende sogar noch ein Stück weiter: Vom Parteitag gehe ein Signal des Aufbruchs aus. Gabriel: „Dieser Aufbruch hat einen neuen Namen: Martin Schulz.“

## SPRACH-KITAS: 1,7 MILLIONEN EURO VOM BUND FÜR DEN KREIS PINNEBERG

„Der Bund fördert 18 Einrichtungen im Kreis Pinneberg im Rahmen seines Programms ‚Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.‘“ Das berichtet Ernst Dieter Rossmann. „Mit dabei sind Kitas aus Elmsborn, Pinneberg, Wedel, Tornesch, Rellingen und Barmstedt.“

Schwerpunkte des Programms von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig, dessen zweite Förderwelle mit Jahresbeginn angelaufen ist, sind neben der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung die Förderung einer inklusiven Pädagogik und der Zusammenarbeit mit Familien.

Rossmann: „Unterstützt werden sollen hauptsächlich Kindertageseinrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichen Förderbedarf besucht werden.“

Über das Bundesprogramm wird in den Einrichtungen jeweils eine halbe Stelle für eine zusätzliche Fachkraft gefördert, die das Kita-Team darin unterstützt, die Handlungskompetenzen in Bezug auf die Programmschwerpunkte fortlaufend weiterzuentwickeln.

„Ich freue mich, dass die Einrichtungen aus unserer Region so reges Interesse am Schwesig-Programm bekundet haben“, macht



FOTO: COLOURBOX / TARAS YAKOVYN.

„WEIL DIE SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST“: 18 EINRICHTUNGEN IM KREIS PINNEBERG SIND „SPRACH-KITAS“.

Rossmann deutlich. „Nach in einem regionalen Verbund organisiert, der von einer zusätzlichen Fachberatung begleitet wird. Nähere Informationen gibt es unter <http://sprach-kitas.fruעה-chancen.de/>.

Die Sprach-Kitas sind jeweils

**IMPRESSUM**  
**OPERATION WAHLSIEG**  
Ausgabe 3/2017

Hrsg.:  
Dr. Ernst Dieter Rossmann  
(V.i.S.d.P.), c/o SPD-KV Pinneberg, Am Drosteipark 5, 25421 Pinneberg

## „TIERWOHL – UMWELT – VERBRAUCHERSCHUTZ“

ENGAGIERTE DISKUSSION ZUR AGRARPOLITIK BEIM WASSERTURMFÜRHSÜCK

Die SPD-Agrarpolitik orientiert sich an Tierwohl, Umwelt, Verbraucherschutz und Lebensqualität im ländlichen Raum. Das berichtete die Tierärztin und Agrarpolitikerin Dr. Karin Thissen jetzt beim „Wasserturmfrühstück“ mit Ernst Dieter Rossmann. Die Itzehoerin stellte sich einer regen Diskus-



DR. KARIN THISSEN

sion über die Vereinbarkeit von Verbraucherinteressen und wirtschaftlich und ökologisch erfolgreicher Landwirtschaft.

# KEIN PLATZ FÜR HASS IM NETZ!

100 TEILNEHMER BEI DISKUSSION MIT HEIKO MAAS IN TORNESCH

Soziale Netzwerke sind keine rechtsfreien Räume. Das machte Heiko Maas am 6. April in Tornesch deutlich. Auf Einladung Ernst Dieter Rossmanns und der Kreis-Jusos war der SPD-Politiker gekommen, um sich der Diskussion zum Thema Hatespeech und Hasskommentare zu stellen.

Am Tag zuvor hatte die Bundesregierung den Gesetzentwurf aus dem Bundesjustizministerium zur Abwehr von Hetze im Internet beschlossen, so dass die Politiker mit aktuellen Informationen aufwarten und diese vor rund 100 Gästen zur Diskussion stellen konnten.

Der Gesetzentwurf zielt darauf, Hasskriminalität und strafbare Falschnachrichten auf den Plattformen sozialer Netzwerke wirksamer zu bekämpfen, machte Maas deutlich. Dazu zählen Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, öffentliche Aufforderung zu Straftaten, Volksverhetzung und Bedrohung. Vorgegeben werden mit dem Gesetzentwurf Standards für ein wirksames

und transparentes Beschwerdemanagement. So werden die Betreiber sozialer Netzwerke verpflichtet, offensichtlich strafbare Inhalte spätestens 24 Stunden nach Eingang der Beschwerde zu löschen oder zu sperren, in komplizierten Fällen soll spätestens binnen sieben Tagen entschieden werden.

Zum Umgang mit Beschwerden über strafbare Inhalte auf ihren Plattformen müssen soziale Netzwerke künftig öffentlich Bericht erstatten. Zuwiderhandlungen der Anbieter der Sozialen Netzwerke gegen die Verpflichtungen werden mit empfindlichen Bußgeldern geahndet.

„Damit haben zentrale Vorschläge der SPD-Bundestagsfraktion den Weg in den Gesetzentwurf gefunden“, freute sich Rossmann, der an Netzaktive appellierte, auch selbst vor Fake News auf der Hut zu sein. „Den eigenen Kopf in Bewegung zu setzen, das ist der beste Schutz“, betonte der Abgeordnete.



DISKUTIERTEN ÜBER NEUE REGELN FÜR INTERNET UND SOZIALE MEDIEN: JUSO KREISVORSITZENDER JANNIK THIEL, HEIKO MAAS UND ERNST DIETER ROSSMANN (V.L.N.R.).

Landtagsabgeordnete Beate Raudies, die die Problematik aus Landessicht betrachtete, nahm die Schulen mit in die Pflicht. „Medienkompetenz gehört mit auf den Stundenplan“, befand die Politikerin. Eine Vereinbarung der Kultusminister sehe dies ab 2018 schon von der Grundschule an vor.

Heiko Maas nahm sich indessen auch Zeit, sich mit Kritik am Gesetz auseinanderzusetzen. An eine Zensur sei natürlich nicht gedacht. Und „Eine Wahrheitsbehörde wird es nicht geben“.

Juso-Kreisvorsitzender Jan-

nik Thiel forderte die Politiker auf, die Diskussion um Regelungen gegen Verrohung im Internet auf die europäische Ebene zu tragen. „Das Recht endet an der deutschen Grenze, das Problem aber nicht“, machte er mit Blick auf Fake News und Hate Speech aus dem Ausland deutlich.

Dass dieser internationale Dialog bereits läuft, berichtete Heiko Maas. „Weltweit gibt es noch kein vergleichbares Gesetz. Unsere Nachbarn beobachten unsere Regelungen deshalb mit großem Interesse.“

## HELGOLAND: WIRD DIE DAMPFERBÖRTE KULTURERBE?



WELTWEIT EINMALIG: DIE HELGOLÄNDER BÖRTE.

„Die Börte als Zubringerdienst im Bäderbetrieb existiert seit der Gründung des Seebades Helgoland im Jahr 1826, also schon seit fast 200 Jahren, und ist für den Fremdenverkehr der Gemeinde nicht weniger charakteristisch als die bekannte „lange Hummerbuden.“ Das sagt Ernst Dieter Rossmann. Mit einem Brief an Ministerpräsident Torsten Albig hat sich der Politiker deshalb jetzt dafür eingesetzt, dass das

Land die Bewerbung der Dampferbörte zur Anerkennung als „immaterielles Kulturgut“ befürwortet. Eine Delegation der Insel hatte Albig die Bewerbung überreicht. „Im nächsten Schritt muss jetzt das Land die Initiative bei der Kultusministerkonferenz vorlegen und das Gremium von der Aufnahme auf die Liste überzeugen“, berichtet Rossmann. Anschließend muss dann noch die deutsche UNESCO-Kommission zustimmen.

# ENDLICH EIN HOFFUNGSSCHIMMER FÜR DIE SCHIFFS-OLDTIMER

EHRENAMTLER ERZIELEN ERSTEN ERFOLG GEGEN CSU-VERKEHRSMINISTER DOBRINDT

„Spät scheinen sie im Verkehrsministerium beizudrehen, aber immer besser, als nie.“ So kommentiert Ernst Dieter Rossmann die Ankündigungen von Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) anlässlich der 10. Nationalen Maritimen Konferenz in Hamburg gegenüber den protestierenden Traditionsschiffen aus Norddeutschland.

So soll es jetzt ein klärendes Gespräch im Ministerium mit den Vereinsvertretern geben. Rossmann: „Das hätte es schon längst geben müssen und nicht erst nach den sehr berechtigten Protesten der Betroffenen wie vom Förderverein für den Elmshorner Schiffsoldtimer Ewer Gloria.“

Am Umgang von CSU-Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt mit der Problematik lässt der Parla-

mentarier jedenfalls kein gutes Haar. „Weshalb nicht gleich so?“, fragt Rossmann. „Erst prügelt Dobrindt die Richtlinie ohne Rücksicht auf Verluste gegen guten Rat und gute Argumente von Skippern und Abgeordneten durch. Und nachdem er sein Regelwerk schon in Brüssel zur Notifikation vorgelegt hat, fängt er jetzt an zu flicken“, kritisiert der SPD-Mann. „Glücklicherweise halten unsere Traditionsschiffe besser Kurs als die CSU und ihre Minister.“

Der Abgeordnete fordert jedenfalls noch einmal mit Nachdruck, die Zulassungsbedingungen für die Mannschaften, etwa die Seetauglichkeit und die Erste-Hilfe-Kenntnisse praxisangemessen zu regeln. Auch müsse bei den technischen Umrüstungen der richtige Maßstab angelegt werden. Rossmann: „Auch hier ist das Verhalten von Dobrindt und seinem Ministerium eine echte Provokation.“

Statt der Einrichtung eines Ombudsmanns für Streitfälle bei der Umsetzung der neuen Sicherheitsrichtlinie wäre eine verbindliche Regelung im Sinne der Traditionsschiffvereine allemal besser gewesen. „Eine bessere Richtlinie darf damit natürlich nicht vom Tisch sein, weil sie mehr Klarheit schafft als der Zickzack-Kurs des Ministers“, ist der Abgeordnete überzeugt.

Auf jeden Fall hätten die Skipper Entschlossenheit und Kampfesmut unter Beweis gestellt und mit ihren Protesten und der politischen Unterstützung aus den norddeutschen Parla-

menten und den Reihen der Bundestagsabgeordneten noch einmal Bewegung in die Sache gebracht.

Auch die Küstenabgeordneten der SPD waren hier immer wieder aktiv gewesen. Rossmann: „Der Einsatz der Ehrenamtler wie die vom Ewer Gloria für diese schöne norddeutsche Tradition der Schiffe ist diesen wirklich sehr hoch anzurechnen. Hoffen wir, dass der Hoffnungsschimmer am Horizont dann auch wirklich zu guten Ergebnissen führt und nicht nur ein Ablenkungsmanöver aus dem Ministerium ist.“

**SPD**

**UNSERE TRADITIONSSCHIFFE HALTEN BESSER KURS ALS DIE CSU UND IHRE MINISTER!**

Ernst Dieter Rossmann MdB

## TRUMP—PUTIN—ERDOGAN: WAS IST EUROPAS AUFGABE IN DER ZUKUNFT?

EX-EUROPAMINISTER UND VORSITZENDER DER EUROPA-UNION KOMMT NACH RELLINGEN

Einen ebenso streitbaren wie überzeugten Europäer können die Rellinger Sozialdemokraten am Donnerstag, dem 20. April um 19 Uhr im Vereinsheim



UWE DÖRING.

des RTV in der Hohlen Straße zur Diskussion begrüßen.

Uwe Döring, ehemaliger Europa-Minister des Landes Schleswig-Holstein und seit 2010 Landesvorsitzender der überparteilichen

„Europa-Union“, folgt einer gemeinsamen Einladung des SPD-Ortsvereins, Ernst Dieter Rossmanns und des SPD-Landtagskandidaten Helge Neumann.

Thematisch soll es dabei um nicht weniger gehen, als die Rolle der Europäischen Union in einer Welt mit neuen geopolitischen Herausforderungen. Unter dem Titel „Trump – Putin – Erdogan:

Was ist Europas Aufgabe in der Zukunft?“ wollen die Politiker über Chancen und Perspektiven der Zusammenarbeit der Länder diskutieren und darüber sprechen, was die Zivilgesellschaft zur Weiterentwicklung eines demokratischen Europas beitragen kann.

Die Veranstaltung setzt eine außenpolitische Diskussionsreihe fort, für die Rossmann zuletzt Fachleute wie die Europa-Abgeordnete Ulrike Rodust, den Außenpolitiker Niels Annen und den USA-Experten Karsten D. Voigt in den Kreis geholt hatte.

### DIE EUD: ÜBERPARTEILICHE EUROPA-FANS

Die Europa-Union Deutschland (EUD) nennt sich auch „größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland.“ Ihre Mitglieder engagieren sich unabhängig von Parteizugehörigkeit, Alter und Beruf für die europäische Einigung. Die Vereinigung hat bundesweit 17.000 Mitglieder. Homepage: [europa-union-sh.de](http://europa-union-sh.de).